

Zeitschrift:	Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber:	Pro Senectute Schweiz
Band:	78 (2000)
Heft:	7-8
Artikel:	Wer um Tiere trauert, muss sich nicht schämen : Tabus um den Tod von Tieren
Autor:	Hofmann, Barbara
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-724648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tabus um den Tod von Tieren

Wie geht man mit seinen Gefühlen um, wenn ein Tier stirbt, das einem ans Herz gewachsen ist? Wie soll der Körper des toten Tieres «entsorgt» werden? Um den Tod von Tieren gibt es noch manches Tabu.



Auch der Abschied von einem Tier löst Trauer aus. Tierärzte nehmen sich heutzutage meist viel Zeit und üben Rücksicht bei der Einschläferung eines Tiers.

Bild:
Pino Covino

VON BARBARA HOFMANN

Bärli, eine Sennenhundemischung, lebte als pflichtbewusster Hofhund mit vielen eigenwilligen Einfällen auf einem Bauernhof in der Nähe von Bern. Bärli wurde eingeschläfert, als er sieben Jahre alt war und sich von einer tückischen Krankheit nicht mehr erholte. Seine Besitzerin vermisst ihn bis heute. Obwohl sie ihn ins Herz geschlossen hatte, überliess sie Bärlis Körper der kommunalen Sammelstelle, die ihn über eine Tierverwertungsanstalt «entsorgte».

Die Mischlingshündin Bruna im luizenischen Hinterland war 14 Jahre alt und litt so stark an Altersbeschwerden, dass ihre Besitzerin sie einschläfern lassen musste. Sie konnte sich indes nicht vorstellen, dass ihre langjährige Begleiterin mit vielen anderen Kadavern in einer Tierverwertungsanstalt zu Tiermehl

verarbeitet würde. Und so liess sie die tote Hündin einem Tierkrematorium übergeben und die Asche verstreuen.

Beide Besitzerinnen liebten ihr Tier und trafen einen sehr persönlichen Entscheid. Wird nämlich nicht ausdrücklich ein anderer Wunsch geäussert, werden die vom Tierarzt eingeschläferten Tiere mit den Tierkadavern in die kommunalen Sammelstellen gebracht und entsorgt. Das heisst, die Tiermehlfabrik verarbeitet sie zu Tiermehl. Dieses wird als Brennstoff bei der Zementherstellung verwendet. Fett wird extrahiert und in der Wärmeerzeugung für verschiedene Abnehmer genützt.

Teures Tierkrematorium

Wer um ein Tier trauert, mit dem er jahrelang das Leben teilte, kann sich eine industrielle Entsorgung für seinen vierbeinigen oder gefiederten Freund meist

nicht vorstellen. Tierfriedhöfe, wie sie in Deutschland, Frankreich oder den USA mittlerweile gang und gäbe sind, findet man in der Schweiz nicht. Laut Bundesamt für Veterinärwesen liegt der Grund dafür vorab im Gewässerschutz.

Was es hierzulande gibt, sind Tierkrematorien. Sie bieten an, das Tier einzeln oder in einer Sammelkremierung zu verbrennen. Wer sein Haustier kremieren lassen will – für Grosstiere wie Esel, Pferde oder Rinder gilt dies allerdings nicht –, hat verschiedene Möglichkeiten (vgl. Fussnote). Das grösste Tierkrematorium der Schweiz steht im aargauischen Seon. Die dorthin gelangenden Tiere werden in Einzel- oder Sammelkremation verbrannt.

Billig ist das allerdings nicht: Für die Einzelkremierung eines zwanzig Kilogramm schweren Hundes werden im Tierheim Seon 260 Franken berechnet. Eine Sammelkremierung kostet um 180 Franken. Dazu kommt der Preis für die Abholung des Tiers. Wer es wünscht, erhält die Asche in einer Urne oder einem neutralen Gefäß zurück. Auch hierbei gibt es verschiedene Preisklassen. Die Kremierung eines mittelgrossen Hundes kostet zwischen 300 und 400 Franken.

Tiere gelten im schweizerischen Rechtswesen als eine «Sache». So verwundert es nicht, dass der Umgang mit den Kadavern von Heimtieren noch immer nicht befriedigend geregelt ist. Gesetzlich wurde ein Umgang mit Tierkadavern, der auch den menschlichen Gefühlen entgegenkommt, noch nicht geregelt. Behandelt wird lediglich «die Entsorgung tierischer Abfälle» unter dem Aspekt von Hygiene und Seuchenbekämpfung. Deshalb müssen sämtliche Tierkadaver vernichtet werden: sie gelten als gefährliche Abfälle und dürfen auch nicht mehr zu Tierfutter verarbeitet werden.

Brunas Besitzerin hatte Zeit, sich innerlich und organisatorisch auf den Abschied von der Hündin vorzubereiten. Sie benachrichtigte zuvor den Abholdienst des Tierkrematoriums und koordinierte Einschläferungs- und Abholtermin. Der Tierarzt kam nach Hause, die Hündin schlief an ihrem Lieblingsplatz ruhig ein. Tierärzte nehmen sich heutzutage meist viel Zeit und üben Rücksicht bei der Einschläferung eines Tiers. Viele Tierärzte bieten an, dass sie das Tier in der vertrauten Umgebung zu Hause einschläfern.

Zur Trauer stehen

Auch bei genügender innerer und äusserer Vorbereitung durchlebt der Tierhalter nach dem Verlust «seines» Haustiers eine Zeit der Trauer, die lange andauern kann. Die Trauer um ein Tier ist oft der Trauer um einen Menschen ähnlich. Die Gefühle reichen von Schwermut oder Wut bis zu zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit. Die Schaffhauser Tierpsy-

chologin Verena Grünig sagt: «Trauer um Tiere versuchen viele Menschen zu verbergen. Dabei ist es wie bei der Trauer um Menschen wichtig, auf seine Gefühle zu achten und ohne Scham zu ihnen zu stehen.»

Eine 42-jährige Baslerin berichtet, wie sie nach dem Unfalltod ihrer Katze bei zehn Minusgraden die tiefgefrorene Erde mit einem Pickel aufschlug, das Tier in ihren teuersten Seidenschal gewickelt begrub und danach einen riesigen Stein darauf wälzte. «Heute weiss ich nicht mehr, wie ich es schaffte, dieses Loch aufzupicken und den Stein auf das Katzengrab zu bewegen.»

Die Tierpsychologin Verena Grünig rät, «sich rechtzeitig bewusst zu machen, dass man sein eigenes Tier vermutlich überleben wird, dass man sich also mit dessen Verlust auseinander setzen muss. Das lässt einen die Gegenwart intensiver leben.» Wichtig ist die rechtzeitige Auseinandersetzung mit dem Tod eines Haustiers auch aus einem an-

deren Grund. Der Basler Tierarzt Till Suter sagt: «Wie bei allen erschütternden Erlebnissen ist man nach dem Tod eines Tiers nicht unbedingt in der Lage, klar zu denken. So kann man zum Umgang mit dem Tierkörper im Gespräch mit dem Krematorium einen falschen Entscheid treffen, der hinterher nicht mehr stimmt.» Nicht für alle Menschen sei die Urne mit der Asche des Haustiers später eine glückliche Lösung, «obwohl dies im ersten Augenblick vielleicht wichtig schien, um den Verlust zu mildern.»

Tierkrematorien in der Schweiz:

Tierspital Dr. Felix Uehlinger, Münchenstein BL, Tel. 061 337 95 95; Tierheim Derrer Nürensdorf (bei Bassersdorf ZH), Tel. 01 836 59 58; Andrea Schneider, Schafisheim AG, Tel. 079 647 77 59; Tierkrematorium Seon AG, Tel. 062 775 05 52; Cremadog, Montmoulin NE, Tel. 032 731 20 30.

Setzen Sie Ihren Fernseher als Lesehilfe ein!



Ist für Sie das Lesen zu einem Problem geworden? Sind für Sie Texte zu klein und verschwommen?

Es gibt eine günstige Kamera, die Sie an Ihrem Fernseher anschliessen können. Werden Sie unabhängiger mit ...

Prisma!

Informieren Sie sich bei:
accesstech ag
zentralstrasse 38
6003 luzern

fon: 041 227 41 27
fax: 041 227 41 21
www.accesstech.ch
info@accesstech.ch



TENA. Rundumschutz bei Blasenschwäche.

Spitex Versand AG, Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein
Tel. 061 - 411 12 12, Fax 061 - 411 22 01



Senden Sie mir bitte Unterlagen über TENA

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: SPITEX Versand AG, Emil Frey-Str. 137, 4142 Münchenstein